

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 222

Sitzung: Donnerstag, 24.10.2019, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Vereinsheim des TSV Geitelde, Rünigenstraße 21, 38122 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.09.2019
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
4. Anträge
 - 4.1. Fahrplanänderung der Buslinie 465 19-11914
Antrag CDU-Fraktion
 - 4.2. Aufstellen von Nisthilfen in den Ortsteilen 19-11945
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.3. Straßenausbaubeiträge Timmerlahstraße 19-11947
Antrag interfraktionell
5. Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen 19-11674
- Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -
-Anhörung-
6. Dauerhafte Außerbetriebnahme des Rasengroßspielfeldes auf der 19-11957
Sportanlage Geitelde i.V. mit einer Anpassung des Pachtvertrages
mit der Forstgenossenschaft Geitelde
-Anhörung-
7. Haushaltsplan 2020, Investitionsprogramm 2019 - 2023
-Anhörung-
8. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget
-Entscheidung-
9. Anfragen
 - 9.1. Geschwindigkeitskontrollen in Geitelde 19-11709
Anfrage CDU-Fraktion
 - 9.1.1. Geschwindigkeitskontrollen in Geitelde 19-11709-01

Braunschweig, den 23. Oktober 2019

Betreff:

Fahrplanänderung der Buslinie 465

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

24.10.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt dringend eine Änderung des aktuellen Fahrplans der Buslinie 465 und die Rückkehr zur vorherigen umsteigefreien Fahrverbindung.

Sachverhalt:

Bis zum Fahrplanwechsel am 3. Oktober 2019 bestand die Möglichkeit, mit dem Bus der Linie 465 von Geitelde direkt in die Braunschweiger Innenstadt zu fahren. Der Bus wechselte lediglich in Rünigen seine Nummer: Aus der Linie 465 wurde in Rünigen die Linie 413.

Das Sitzenbleiben im selben Bus ist seit dem Fahrplanwechsel nun nicht mehr möglich. Eine Fahrt in die Innenstadt ist nur noch mit Umsteigen in einen anderen Bus und längerer Wartezeit an der Bushaltestelle möglich. Dies ist der Nutzung des ÖPNV sehr abträglich und wird von vielen Geitelder Mitbürgern zu Recht kritisiert.

Wenn wir die Bevölkerung für eine ökologische Wende sensibilisieren wollen, sollte die BSVG daran interessiert sein, dass mehr Menschen öffentliche Verkehrsmittel nutzen. In dieser Hinsicht ist eine Änderung des jetzigen Fahrplans dringend notwendig.

gez.

Carsten Höttcher
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Fahrplanauszug bis 02.10.2019

Von

Braunschweig, Geiteldestraße
Braunschweig, Geiteldestraße Braunschweig, Hahnenkleestraße

Nach

Braunschweig, Rathaus
Braunschweig, Rathaus

► Neue Fahrt

Aktualisieren

☒ Ich möchte um

06

 :

40

 am

02.09.2019

abfahren

☐ Ich möchte einen Pendler-Fahrplan berechnen

+

Weitere Einstellungen

Fahrten

Versenden
 Verlinken

☒ Früher
☒ Erste Fahrt
☐

	Abfahrt	Ankunft	Dauer	Umsteigen	Preis (Erw./Ki)
1. Fahrt	06:26	06:55	00:29	0x	Erw. 2.40€ BS VVK
2. Fahrt	06:42	07:19	00:37	1x	Erw. 2.40€ BS VVK
Ziel bei nahegelegener Haltestelle.					
3. Fahrt	06:54	07:25	00:31	0x	Erw. 2.40€ BS VVK
4. Fahrt	07:07	07:43	00:36	1x	Erw. 2.40€ BS VVK
5. Fahrt	07:26	07:55	00:29	0x	Erw. 2.40€ BS VVK
6. Fahrt	07:42	08:13	00:31	1x	Erw. 2.40€ BS VVK
7. Fahrt	08:26	08:55	00:29	0x	Erw. 2.40€ BS VVK
<input checked="" type="checkbox"/> Später	<input checked="" type="checkbox"/> Letzte Fahrt				

- Details für alle Fahrten anzeigen

- Rückfahrt

- Weiterfahrt

- Neue Fahrt

06:35	an Braunschweig, Schloss Bstg. A	
▼ <u>Später</u>		
06:35	ab Braunschweig, Schloss Bstg. A	  
	Fußweg (ca. 4 Minuten)	
06:39	an Braunschweig, Rathaus	  
	► <u>Fußwegbeschreibung einblenden</u>	
	3. Fahrt	06:26 06:55 00:29 0x Erw. 2.40€ BS VVK
06:26	ab Geitelde, Geiteldestraße	   
	Bus 465	
	Richtung Rünigen	
06:30	an Rünigen, Hahnenkleestraße	
	nicht umsteigen, Weiterfahrt im selben Fahrzeug möglich	
06:32	ab Rünigen, Hahnenkleestraße	   
	Bus 413	
	Richtung Querumer Forst	
06:55	an Braunschweig, Rathaus Bstg. C	  
	4. Fahrt	06:42 07:19 00:37 1x Erw. 2.40€ BS VVK

- Heideweg			1.49	2.39	4.09			
- Georg-Althaus-Straße	—	—	*1.47	*2.57	*4.07			
Montag-Freitag (Ferien)								
VERKEHRSHINWEIS	> 413	> 413	> 413		> 413	> 413		
Braunschweig Donauknoten	—	—	—		—	—	—	—
- Am Queckenberg	—	—	—		—	—	—	—
- Am Lehmaner	—	—	—		—	—	—	—
- An der Rothenburg	—	—	—		—	—	—	—
- Kruckweg	—	—	—		—	—	—	—
- Turmstraße	5.45	6.15	7.07	alle 60 Min	18.07	19.07	20.18	20.42
- Steinbrink								
- Brockenblick	5.46	6.16	7.08		18.08	19.08	20.19	20.43
- Buchfinkweg	5.47	6.17	7.09		18.09	19.09	20.20	20.44
- Broitzemer Steinberg	5.49	6.19	7.11		18.11	19.11	20.22	20.45
- Donnerbleek	5.50	6.20	7.12		18.12	19.12	20.23	20.46
- Stiddien	5.52	6.22	7.14		18.14	19.14	20.25	20.48
- Geitelde Emma-Kraume-Str.	5.54	6.24	7.16		18.16	19.16	20.27	20.50
- Pfarrgasse	5.55	6.25	7.17		18.17	19.17	20.28	20.51
- Geiteldestraße	5.56	6.26	7.18		18.18	19.18	20.29	20.52
- Raabestraße	5.59	6.29	7.21		18.21	19.21	20.32	20.55
- Hahnenkleestraße	6.00	6.30	7.22		18.22	19.22	20.33	20.56
- Geiteldestraße	—	—	—		—	—	—	—
- Ohlenhofstraße	—	—	—		—	—	—	—
- Heideweg	—	—	—		—	—	—	—
- Georg-Althaus-Straße	—	—	—		—	—	—	—
Samstag								
VERKEHRSHINWEIS			> 413	> 413		> 413		
Braunschweig Donauknoten	—	—	—	—		—	—	—
- Am Queckenberg	—	—	—	—		—	—	—
- Am Lehmaner	—	—	—	—		—	—	—
- An der Rothenburg	—	—	—	—		—	—	—
- Kruckweg	—	—	—	—		—	—	—
- Turmstraße	5.49	alle 60 Min	8.49	9.18	alle 60 Min	19.18	20.18	20.42
- Steinbrink								
- Brockenblick	5.50		8.50	9.19		19.19	20.19	20.43
- Buchfinkweg	5.51		8.51	9.20		19.20	20.20	20.44

> 413 = Bus fährt weiter als Linie 413 in Richtung Rathaus

Betreff:

Aufstellen von Nisthilfen in den Ortsteilen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

24.10.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat beantragt, in allen drei Ortsteilen an geeigneten Standorten, die noch bestimmt werden müssen, Schwalbentürme oder andere adäquate Nisthilfen aufzustellen, um so Höhlenbrüter und Fledermäuse sowie auch Mehlschwalben anzulocken und ihnen dadurch geeignete Quartiere anzubieten.

Sachverhalt:

In Broitzem steht schon mehrere Jahre ein Schwalbenturm, der aber nicht von Mehlschwalben, sondern von anderen Höhlenbrütern sowie von Fledermäusen bezogen wurde. Die geschlossenen Nester dieses Turmes sind also für andere Arten ebenfalls zum Unterschlupf gut geeignet.

Da wir in Deutschland eine dramatische Entwicklung bezüglich des Rückgangs von anderen Arten um bis zu 75 % zu verzeichnen haben, ist eine dringende Umkehr unumgänglich. Ein kleiner Baustein dazu ist, künstliche Nisthilfen aufzustellen und anzubieten.

Die Finanzierung (ein Turm kostet ca. 4.500 bis 5.000 €) würde über städtische Mittel, Mittel aus der Bingo-Lotterie, den Naturschutz-Stiftungen, in Timmerlah auch aus der Schweinekasse und anderen Fördertöpfen erfolgen können.

gez.

Manfred Dobberphul
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

Absender:

Interfraktioneller Antrag im Stadtbezirk 222

TOP 4.3

19-11947
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Straßenausbaubeiträge Timmerlahstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.10.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

24.10.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung, die Einziehung der Straßenausbaubeiträge für die Sanierung der Timmerlahstraße zu überdenken und die Anlieger in diesem Fall nicht zu belasten.

Sachverhalt:

Die Timmerlahstraße ist durch die hohe Frequenz an durchfahrenden Lkw und Berufspendlern stark beansprucht. Sie tragen deshalb auch in erheblichem Maße dazu bei, dass die Asphaltdecke verschleißt.

Wir wissen zwar, dass die Erhebung der Beiträge rechtlich nicht zu beanstanden ist, möchten uns aber den Forderungen der an der Timmerlahstraße anliegenden Grundstückseigentümer anschließen und die Forderungen nach Beitragserlassung unterstützen, weil sie nicht die Verursacher der Straßenschäden sind.

gez.

Carsten Höttcher
Vorsitzender der
CDU-Fraktion

gez.

Manfred Dobberphul
Vorsitzender der
SPD-Fraktion

gez.

Niels Salveter
BIBS

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Abrechnung von Straßenbaumaßnahmen
- Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung -**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

17.09.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Anhörung)	01.10.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Anhörung)	23.10.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (Anhörung)	24.10.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (Anhörung)	28.10.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rüningen (Anhörung)	05.11.2019	Ö
Bauausschuss (Vorberatung)	03.12.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	10.12.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	17.12.2019	Ö

Beschluss:

„Gemäß § 3 Abs. 2 und § 9 der Straßenausbaubeitragssatzung (ABS) der Stadt Braunschweig vom 11. Mai 2010 in der jetzt geltenden Fassung wird für den Ausbau der nachfolgend unter Ziffer I aufgeführten Straßen die Aufwandsspaltung und für die unter Ziffer II aufgeführten Straßen die Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung beschlossen.

I. Aufwandsspaltung

1.1 Steintorwall

Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage „Steintorwall“ zwischen Leonhardstraße und Museumstraße

1.2 Westerbergstraße

Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage „Westerbergstraße“ zwischen der Ortsdurchfahrtsgrenze der K 24 und Thiedestraße (innerorts Rüningen)

1.3 Timmerlahstraße

Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage „Timmerlahstraße“ (L 473, Abschnitt 110, zwischen den Stationen 1,540 und 0,371 - innerorts Timmerlah -)

1.4 Hagenring

Erneuerung der Fahrbahn westlich der Mittelinsel der Verkehrsanlage „Hagenring“ zwischen Gliesmaroder Straße und Rebenring

1.5 Neue Straße

Erneuerung der Fahrbahn und der Parkflächen südlich der Mittelinsel der öffentlichen Verkehrsanlage „Neue Straße“ zwischen Schützenstraße und Gördelingerstraße

1.6 John-F.-Kennedy-Platz

Erneuerung der Fahrbahn, des Radweges, des Gehweges und der Straßenoberflächenentwässerung auf der Westseite der Verkehrsanlage „John-F.-Kennedy-Platz“ zwischen Kurt-Schumacher-Straße und Augusttorwall

1.7 Glogaustraße

Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage „Glogaustraße“ zwischen Leipziger Straße und Waldenburgstraße sowie zwischen Görlitzstraße und Schlesienndamm (Teilstreckenausbau)

II. Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung

2.1 Geiteldestraße

Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage „Geiteldestraße/Rüningenstraße“ zwischen der Straße Am Friedhof und Steinbergstraße

2.2 John-F.-Kennedy-Platz/Lessingplatz

Erneuerung der Fahrbahn der Verkehrsanlage „John-F.-Kennedy-Platz/Lessingplatz/Bruchtorwall/Kalenwall“ zwischen Auguststraße und Lessingplatz (Verlängerung Hinter Ägidien).“

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 1 Nr. 7 NKomVG i. V. m. § 3 Abs. 2 Satz 3 der Straßenausbaubeitragssatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnormen handelt es sich bei der Vorlage über die Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung um einen Beschluss, für den der Rat zuständig ist.

Aufwandsspaltung:

Bei den o. g. Erneuerungen von einzelnen Teilanlagen verschiedener Straßen handelt es sich um straßenausbaubeitragspflichtige Maßnahmen.

Von der Möglichkeit der Vorfinanzierung der Straßenausbaubeiträge über einen Aufwandsspaltungsbeschluss war in der Vergangenheit abgesehen worden, da grundsätzlich ohne einen entsprechenden Aufwandsspaltungsbeschluss auch keine Verjährungsfristen für die Straßenausbaumaßnahmen zu laufen begannen. Einnahmeverluste konnten damit nicht entstehen.

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 5. März 2013 – 1 BvR 2457/08 – entschieden, dass Abgaben zum Vorteilsausgleich nicht zeitlich unbegrenzt nach Erlangen des Vorteils festgesetzt werden können. Dem Gesetzgeber obliegt es, einen Ausgleich zu schaffen zwischen dem Interesse der Allgemeinheit an Beiträgen für solche Vorteile einerseits und dem Interesse des Beitragsschuldners andererseits, irgendwann Klarheit zu erlangen, ob und in welchem Umfang er zu einem Beitrag herangezogen werden kann.

Der niedersächsische Landesgesetzgeber hat das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (NKAG) vom 20. April 2017 daher durch § 11 Absatz 3 Nr. 1 NKAG ergänzt. Hiernach ist die Festsetzung eines Beitrages auch dann nicht mehr zulässig, wenn das Entstehen der Vorteilslage (Zeitpunkt der technischen Herstellung) mindestens 20 Jahre zurückliegt. Liegt der Zeitpunkt der Vorteilslage mehr als 20 Jahre zurück, können die Beiträge nicht mehr erhoben werden, selbst wenn die eigentlichen Verjährungsfristen aufgrund fehlender Ratsbeschlüsse über die Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung noch nicht laufen.

Aufgrund dieser niedersächsischen gesetzlichen Regelung wird zeitnah die Erhebung der Straßenausbaubeiträge erfolgen und die erforderlichen Voraussetzungen für die rechtmäßige Beitragserhebung (hier: Aufwandsspaltungsbeschluss bzw. Aufwandsspaltungs- und Abschnittsbildungsbeschluss) geschaffen.

Bei der Glogaustraße handelt es sich um einen Teilstreckenausbau. Der Bereich der Glogaustraße zwischen Waldenburgstraße und Görlitzstraße ist in einem guten Zustand und war nicht erneuerungsbedürftig.

Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung:

Zusätzlich zum erforderlichen Aufwandsspaltungsbeschluss ist in der Verkehrsanlage „Geiteldestraße/Rüningenstraße“ und der Verkehrsanlage „John-F.-Kennedy-Platz/Lessingplatz/Bruchtorwall/Kalenwall“ ein Abschnittsbildungsbeschluss nötig.

Die Verkehrsanlage „Geiteldestraße“ beginnt aus beitragsrechtlicher Sicht bei der Straße Am Friedhof und geht dann in die Rüningenstraße über und endet dann an der Ortsdurchfahrtsgrenze der Rüningenstraße. Innerhalb dieser Verkehrsanlage wurde nur die Fahrbahn zwischen der Straße Am Friedhof und der Steinbergstraße erneuert.

Die Verkehrsanlage „John-F.-Kennedy-Platz/Lessingplatz/Bruchtorwall/Kalenwall“ beginnt aus beitragsrechtlicher Sicht als John-F.-Kennedy-Platz an der Auguststraße und geht dann in die Straßen „Lessingplatz“, „Bruchtorwall“ und „Kalenwall“. Sie endet an der Kreuzung Europaplatz/Gieseler. Hier wurde bzw. wird nur der Bereich zwischen Lessingplatz (Verlängerung Hinter Ägidien) und Auguststraße erneuert.

Die Realisierung der Fahrbahnerneuerung auf der gesamten Länge der o. g. Verkehrsanlagen erfolgt kurz- bzw. mittelfristig abschnittsweise, sodass auch eine abschnittsweise Abrechnung der Straßenausbaubeiträge sinnvoll und erforderlich ist.

Der Fachbereich Tiefbau und Verkehr hat Informationsveranstaltungen über die Straßenausbaubeitragspflicht und die zu erwartenden Beitragshöhen durchgeführt.

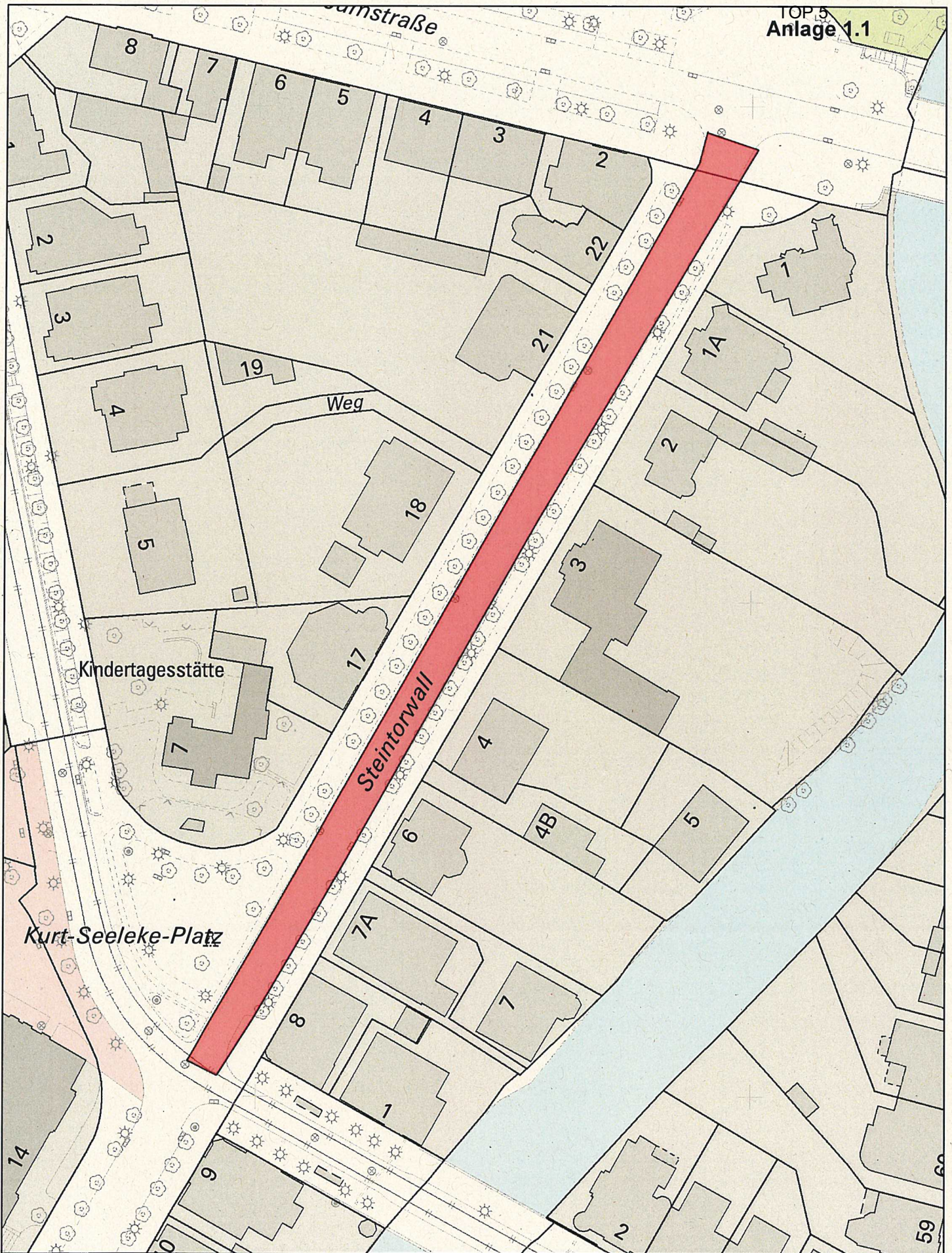
Für die beitragspflichtigen Eigentümer ergeben sich durch diesen formellen Ratsbeschluss keine Veränderungen gegenüber den in den Informationsveranstaltungen vorgestellten Berechnungen der Straßenausbaubeiträge.

Leuer

Anlage/n:

Anlagen 1.1 bis 1.7: Aufwandsspaltung

Anlagen 2.1 und 2.2: Aufwandsspaltung und Abschnittsbildung

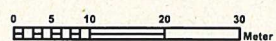


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 28.03.2019

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab



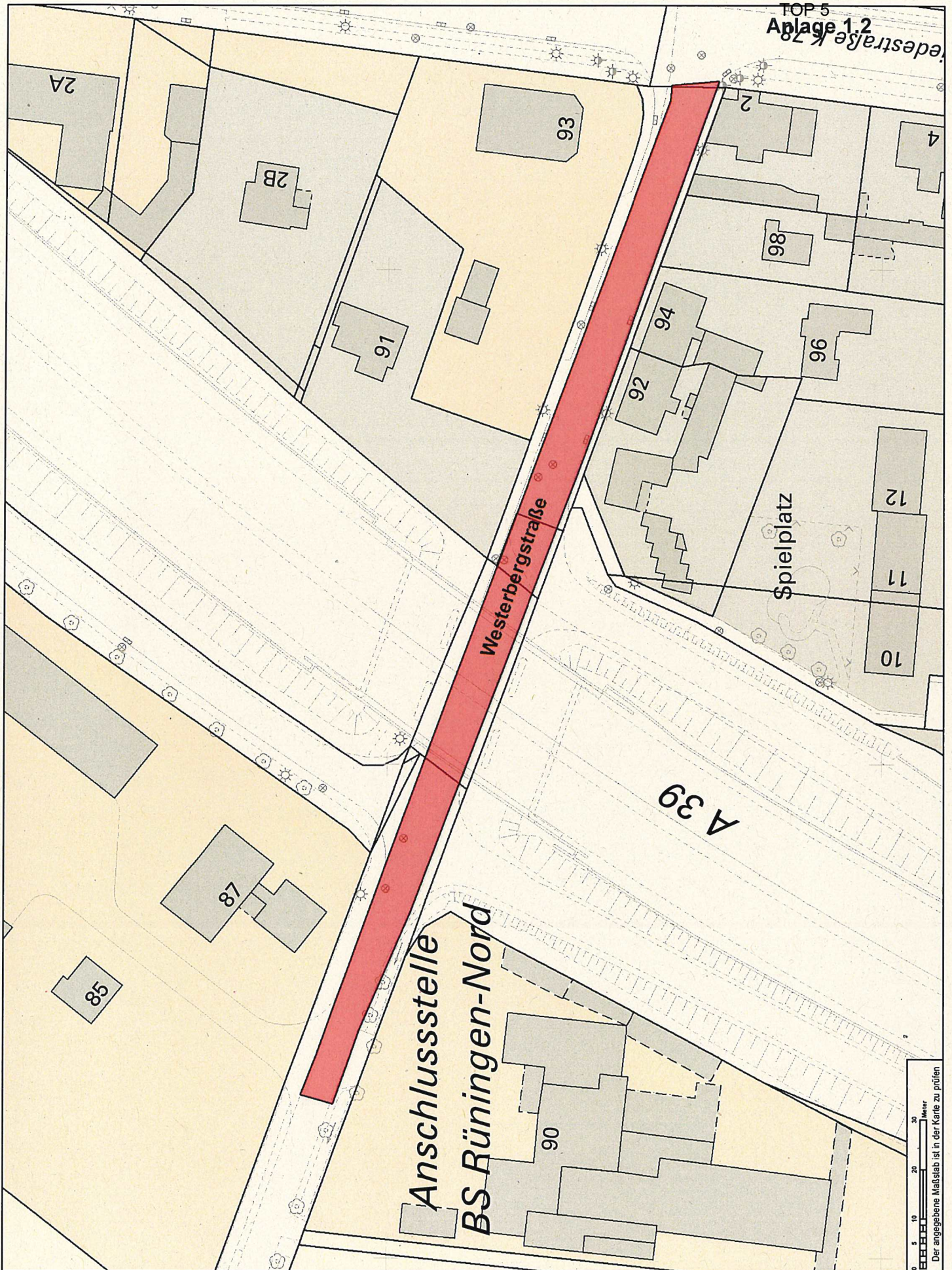
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

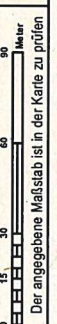
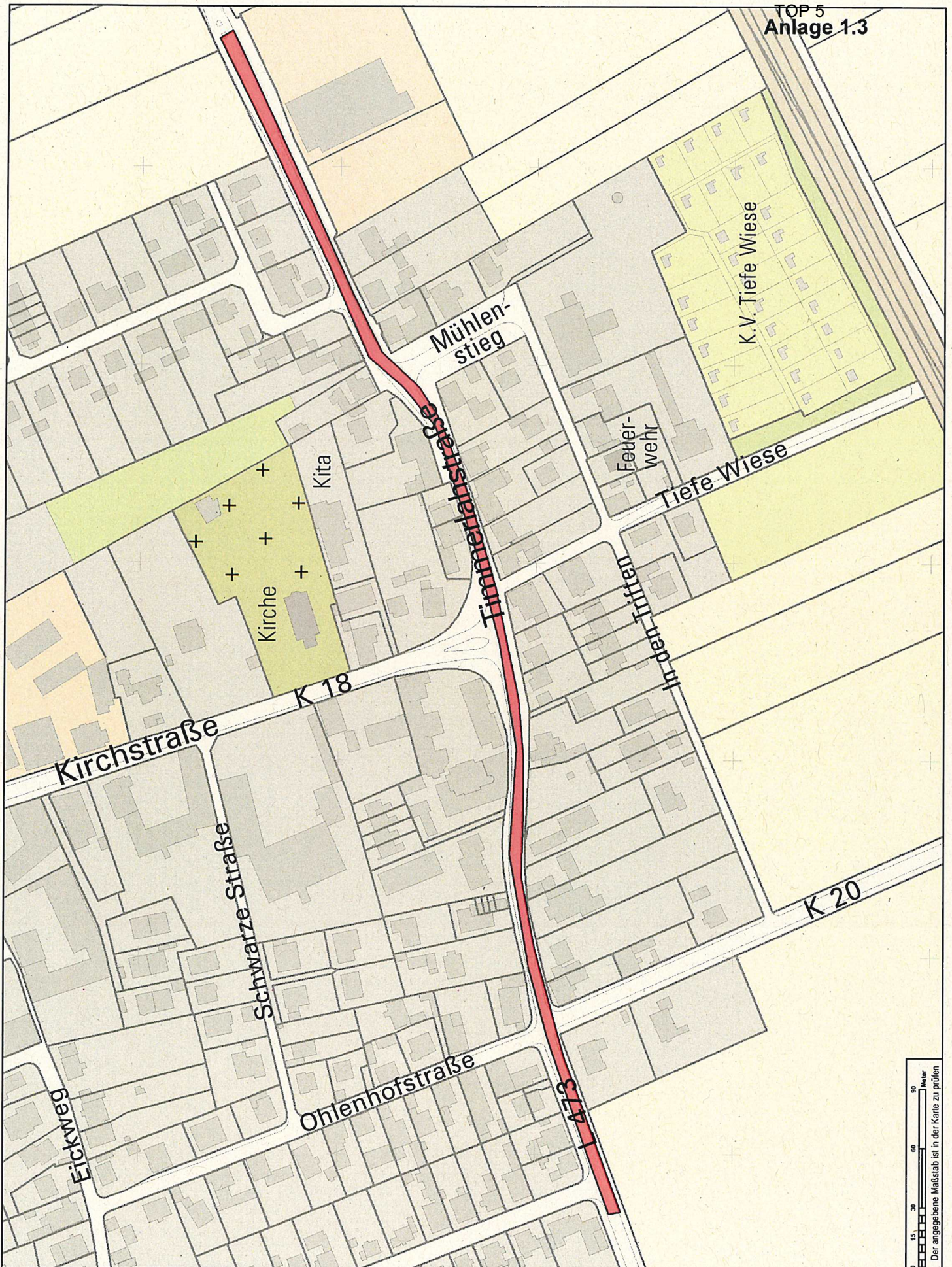


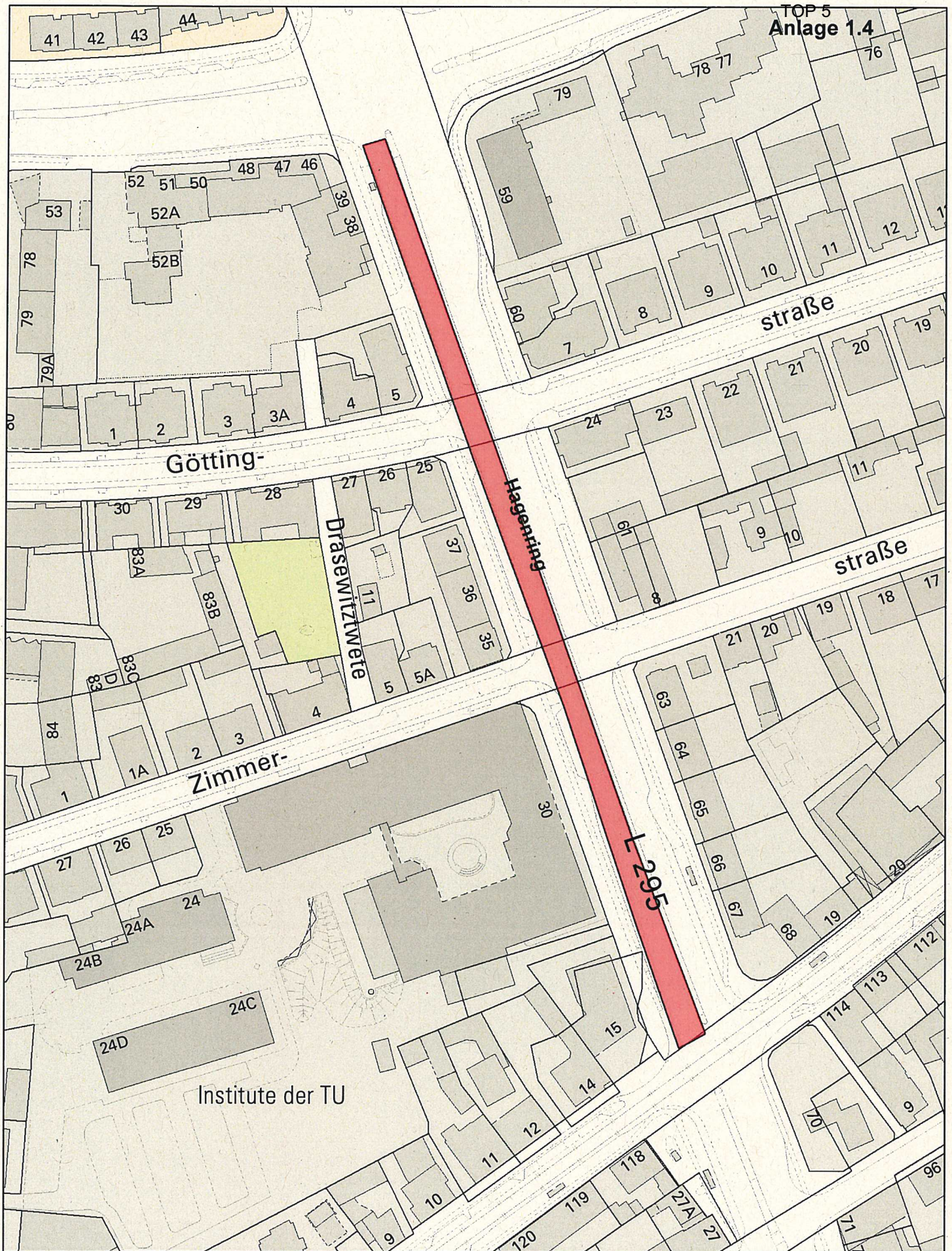
Stadt

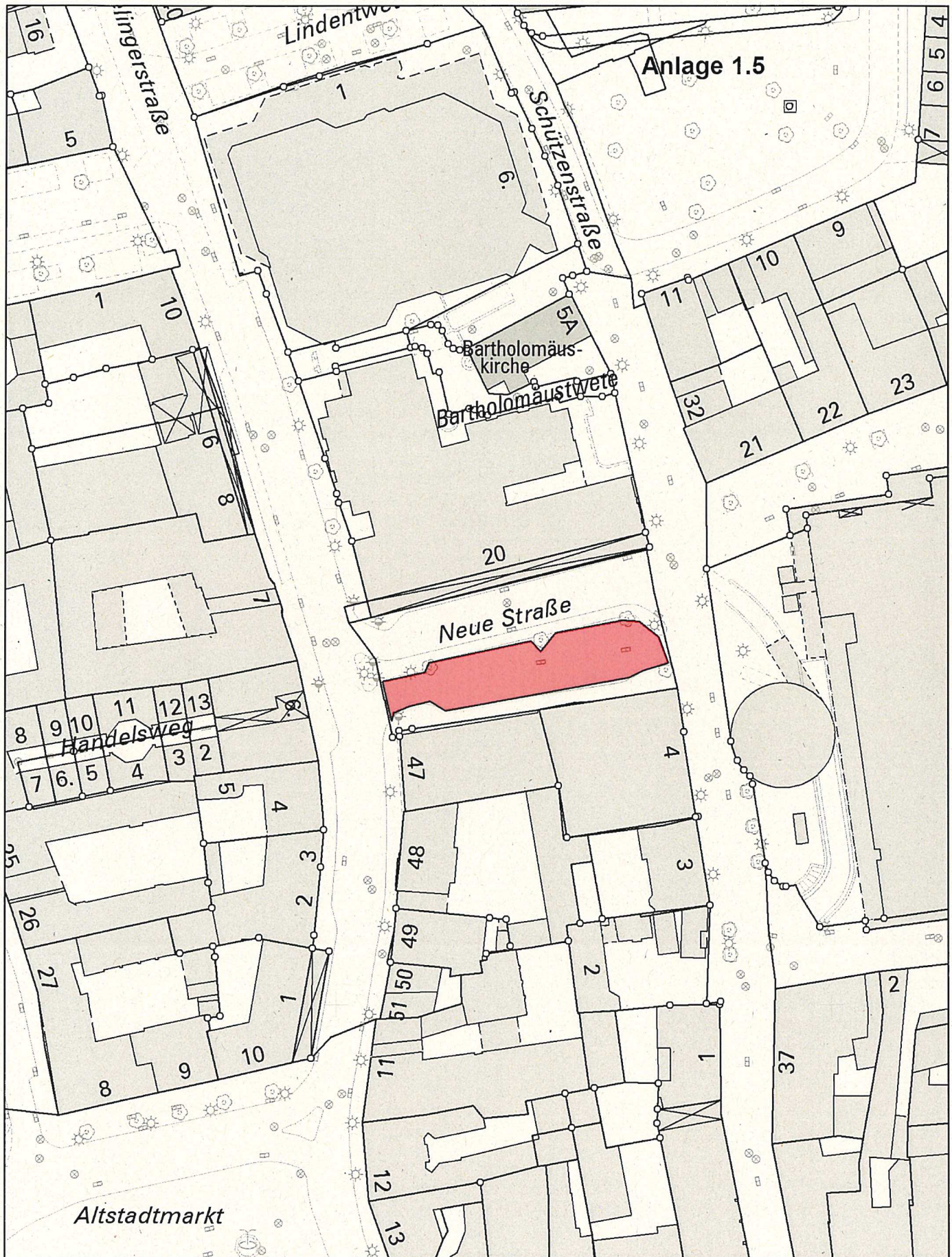


Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation









Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.09.2019

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

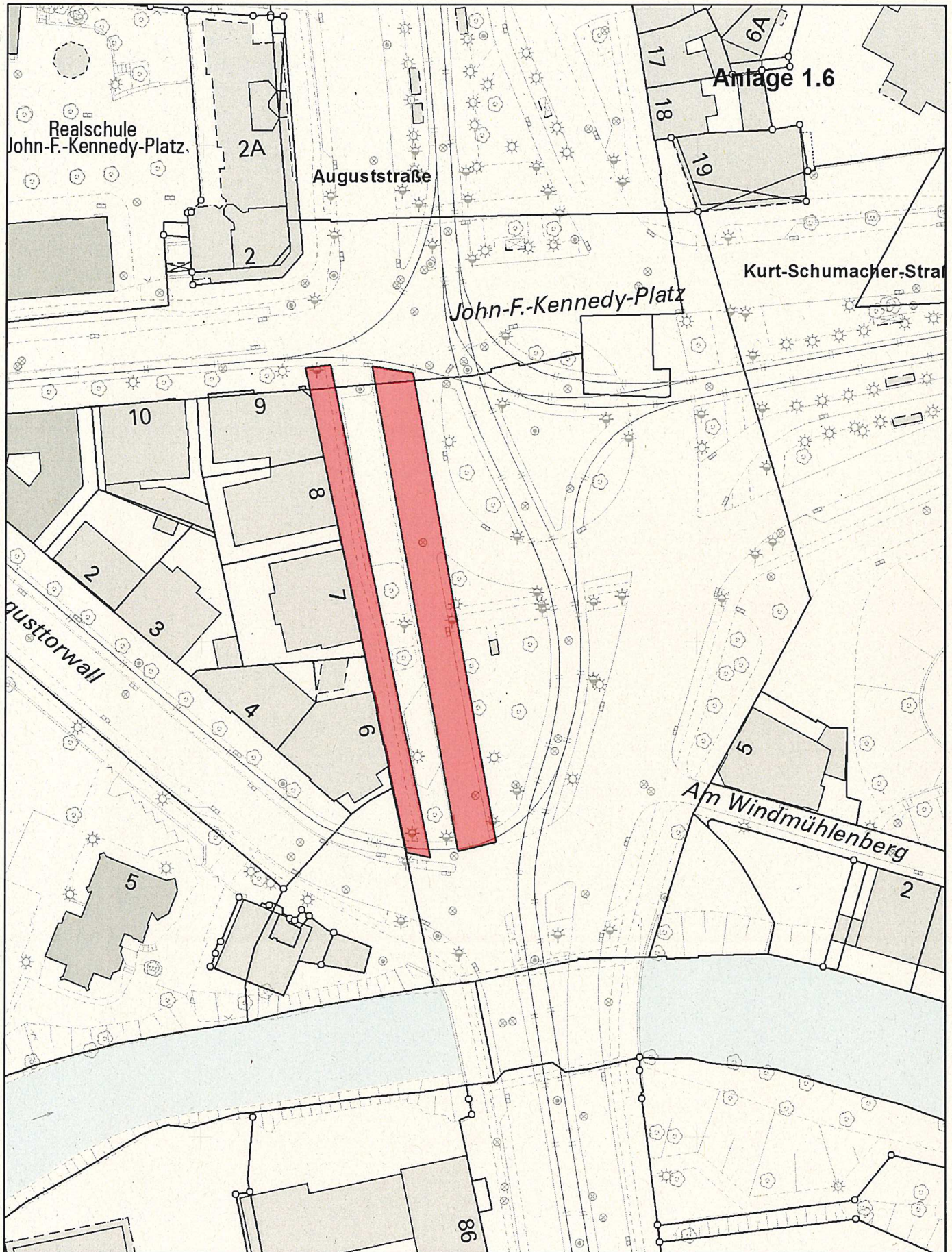


Stadt



Braunschweig

Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

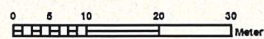


Nur für den
Dienstgebrauch

Angefertigt: 13.09.2019

Maßstab: 1:1.000

Erstellt für Maßstab



Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen

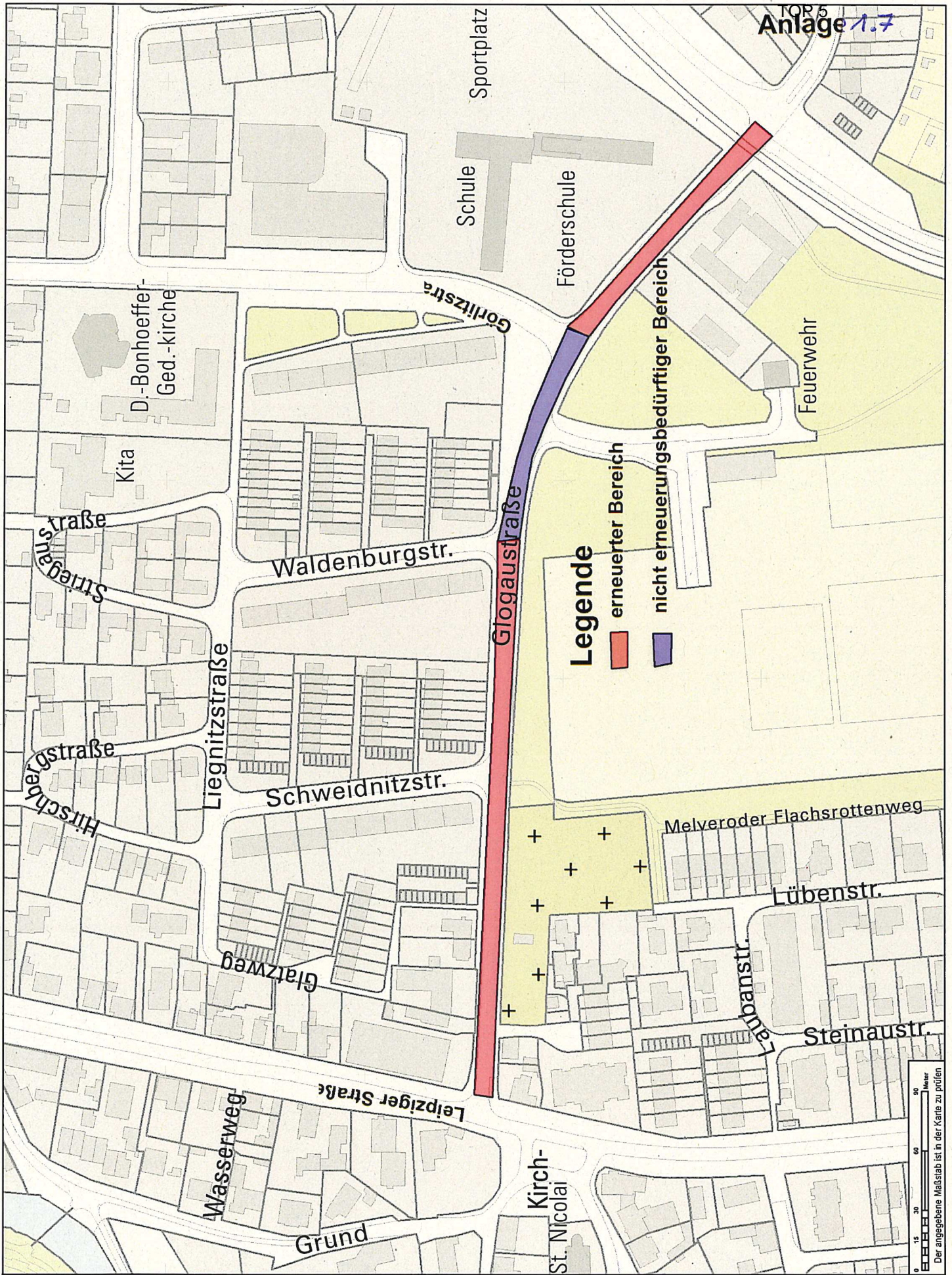


Stadt



Braunschweig

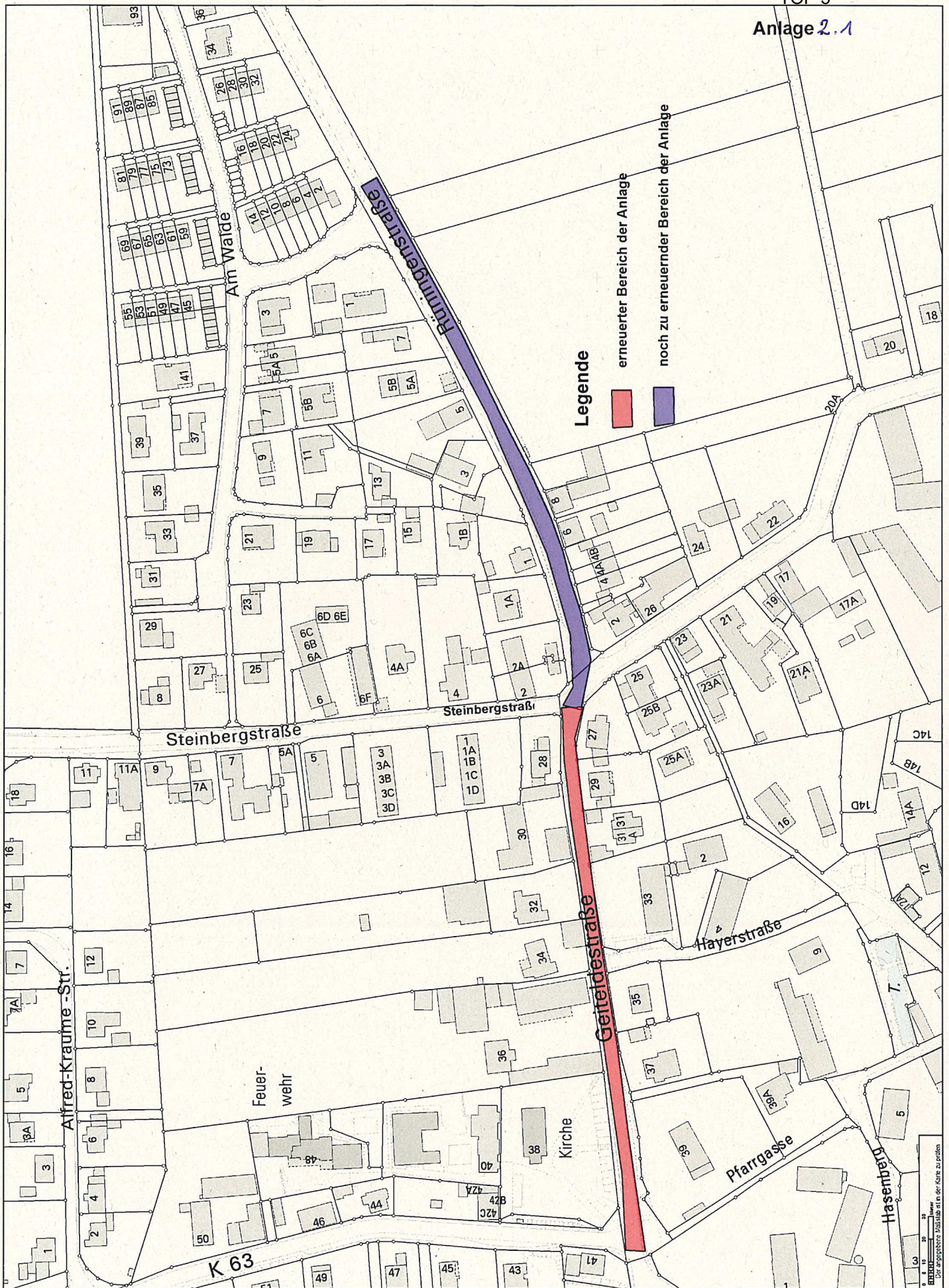
Fachbereich Stadtplanung
und Umweltschutz,
Abteilung Geoinformation

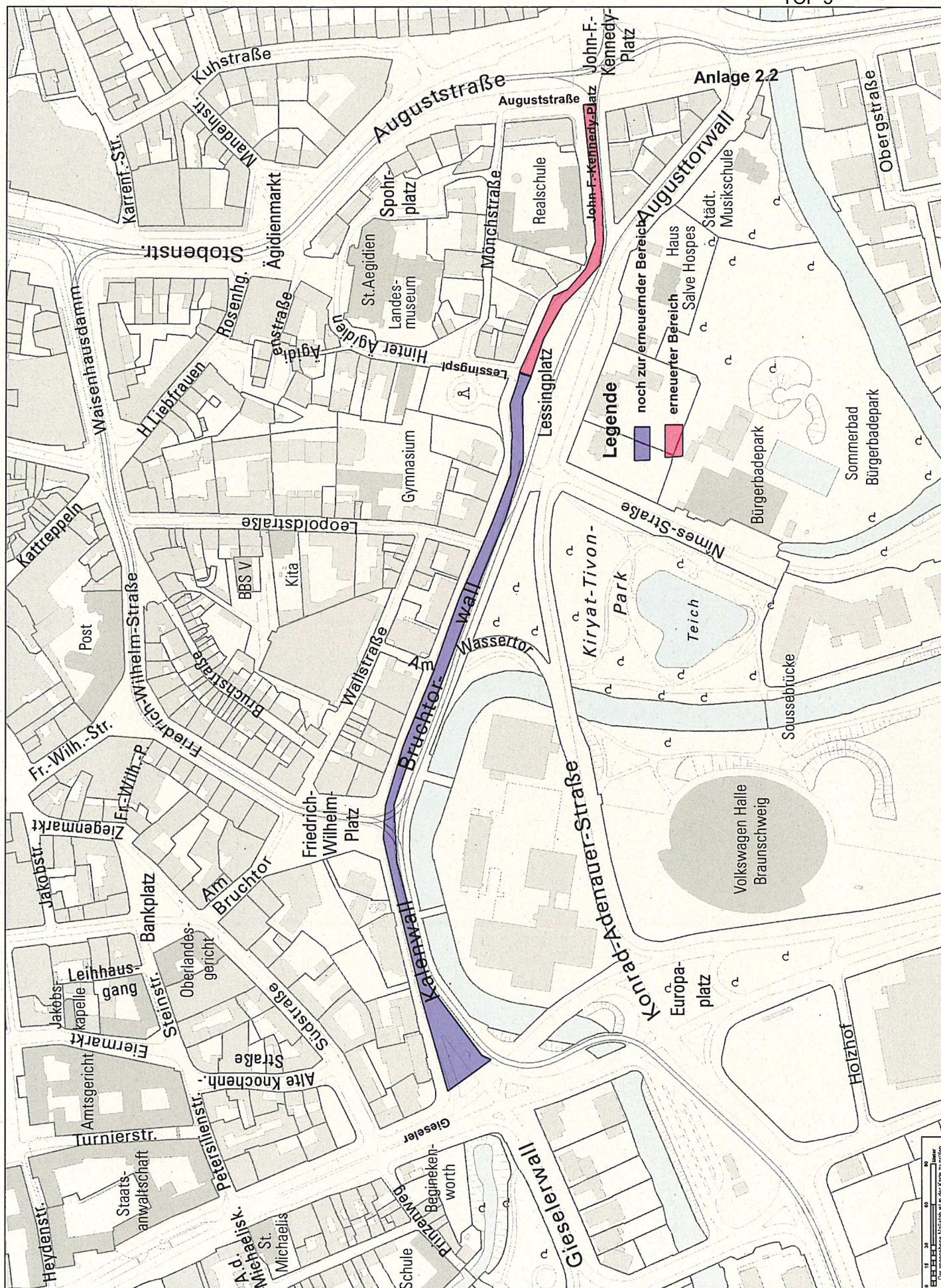


Legende

- erneuerter Bereich
- nicht erneuerungsbedürftiger Bereich

0 15 30 45 60 75 90
Meter
Der angegebene Maßstab ist in der Karte zu prüfen





Betreff:

Dauerhafte Außerbetriebnahme des Rasengroßspielfeldes auf der vom TSV Geitelde e.V. genutzten Sportanlage in Geitelde in Verbindung mit einer Anpassung des Pachtvertrages zwischen der Stadt Braunschweig und der Forstgenossenschaft Geitelde

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

23.10.2019

Beratungsfolge

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (Anhörung)	24.10.2019	Ö
Sportausschuss (Vorberatung)	29.10.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	05.11.2019	N

Beschluss:

„Das Rasengroßspielfeld auf der vom TSV Geitelde e.V. genutzten Sportanlage in Geitelde wird dauerhaft außer Betrieb genommen und auf einer Teilfläche der Sportanlage eine Freizeitsportanlage mit ca. 800 m² großem Bolzspielfeld und Einrichtungen für Streetball und Tischtennis entwickelt. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis Verhandlungen mit der Forstgenossenschaft Geitelde über eine Anpassung und Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages über das Jahr 2020 hinaus aufzunehmen.“

Sachverhalt:

Die Forstgenossenschaft Geitelde hat der Stadt das in ihrem Eigentum stehende Areal der Sportanlage Geitelde bis zum 31.12.2018 langjährig verpachtet gehabt. Der Pachtvertrag endete durch Ablauf seiner regulären Laufzeit am 31.12.2018. Die Verwaltung hat einen bis zum 31.12.2020 befristeten zweijährigen Anschlussvertrag auf Basis des bisherigen Pachtvertrages mit der Forstgenossenschaft Geitelde geschlossen.

Die Verwaltung hat geprüft, ob und in welchem Umfang im Rahmen der strategischen Festlegungen des Masterplans Sport 2030 (Bildung von Sportkomplexen/Nutzungsintensivierung von Bestandssportanlagen) und der damit verbundenen Maßnahmen die künftige Nutzung der Sportanlage Geitelde weiterhin sportfachlich sinnvoll erscheint.

Der TSV Geitelde hat gemäß eigenen Angaben aktuell 43 Mitglieder in seiner Fußballabteilung, von denen nur 13 Mitglieder aus Geitelde kommen. Der Verein nutzt derzeit mit nur einer Fußballmannschaft das von der Stadt kostenintensiv zu unterhaltende Rasengroßspielfeld der Sportanlage Geitelde.

Die in der Nähe gelegene Bezirkssportanlage in Rüningen wurde in den vergangenen Jahren für ca. 3 Millionen Euro modernisiert. Zusätzlich hat die Verwaltung das vorhandene Tennengroßspielfeld im Sommer 2019 in ein Kunststoffrasenspielfeld umgewandelt und im September 2019 in Betrieb genommen.

Vor diesem Hintergrund ist die Sportfachverwaltung der Auffassung, dass eine Verlagerung des Trainings- und Spielbetriebes der Fußballabteilung des TSV Geitelde unter gleichzeitiger Aufgabe des Rasengroßspielfeldes in Geitelde ein sportfachlich sinnhafter Weg wäre, die vorhandene Sportinfrastruktur als Sportcluster am Standort Rüningen optimal auszulasten. Der Verein hätte zukünftig in Rüningen optimale Trainings- und Spielbedingungen, zumal das Naturrasenfeld in Geitelde nicht beleuchtet ist.

Auf einem Teilstück des bisherigen Areals der Sportanlage Geitelde könnten durch Errichtung einer Freizeitsportanlage mit Bolzspielfeld sowie Einrichtungen für Streetball und Tischtennis auch weiterhin vereinssportliche Sportangebote im Außenbereich durchgeführt und Sportangebote für Kinder und junge Heranwachsende aus Geitelde zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung hat hierzu ein Nutzungsbeispiel erarbeitet, das als Anlage beigefügt ist.

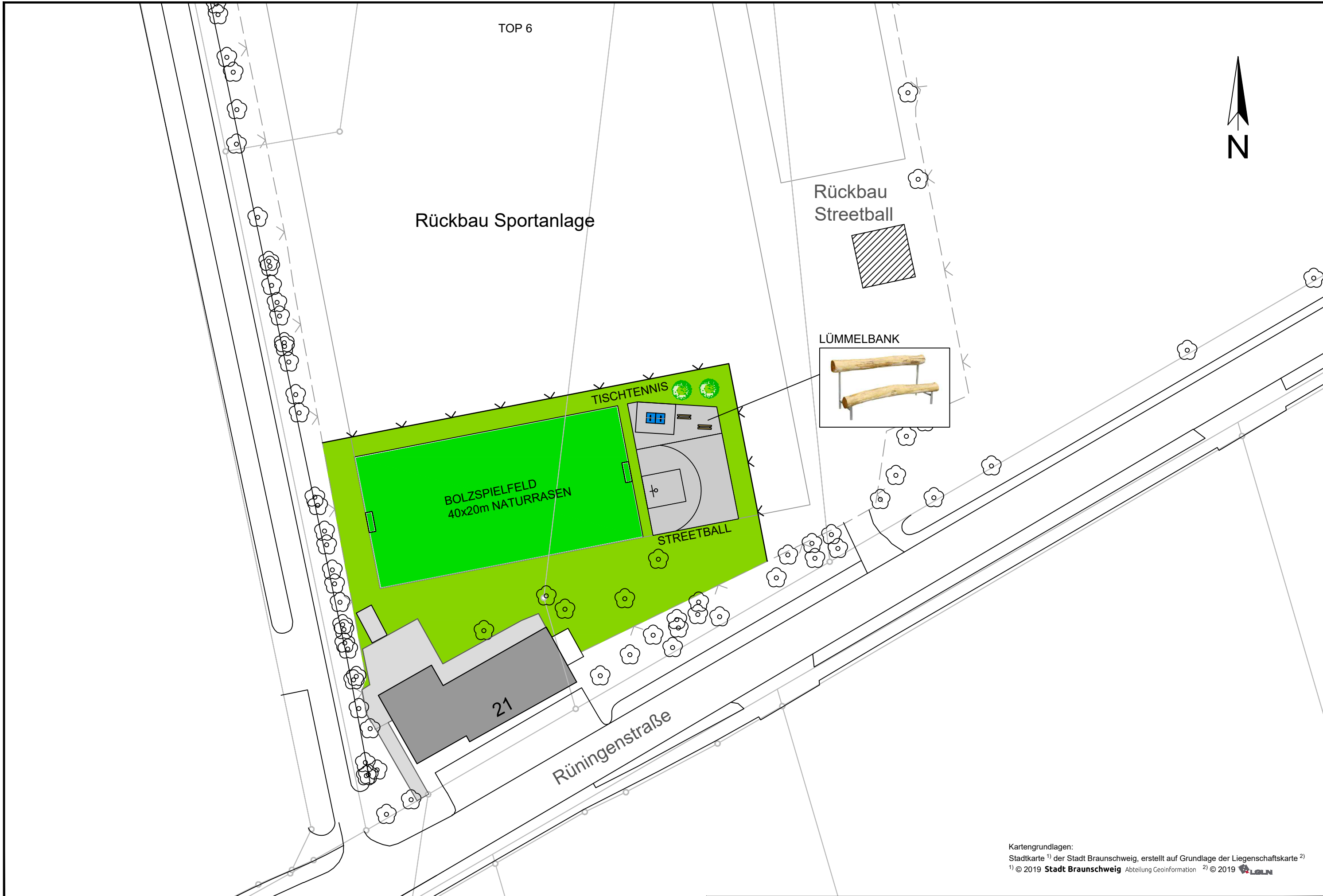
Es besteht zwischen Verwaltung und dem die Anlage nutzenden Sportverein TSV Geitelde e.V. Einvernehmen darüber, dass das im Eigentum des TSV Geitelde stehende Vereinsheim langfristig weiter vom Verein genutzt werden soll:

Die Verwaltung würde nach einem zustimmenden Votum des Verwaltungsausschusses in seiner Sitzung am 05.11.2019 mit der Grundstückseigentümerin, der Forstgenossenschaft Geitelde Verhandlungen mit dem Ziel einer langfristigen Fortführung des bisherigen Pachtverhältnisses unter bedarfsgerechter Verringerung der bisherigen Pachtfläche aufnehmen.

Geiger

Anlage/n:

Planskizze „Nutzungsbeispiel“



TOP 6

Rückbau Sportanlage

Rückbau
Streetball

LÜMMELBANK

TISCHTENNIS

BOLZSPIELFELD
40x20m NATURRASEN

STREETBALL

21

Rüningstraße



1:500

Kartengrundlagen:
Stadtkarte ¹⁾ der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte ²⁾
¹⁾ © 2019 **Stadt Braunschweig** Abteilung Geoinformation ²⁾ © 2019 **LELN**

Plan: Außerbetriebnahme Sportanlage Geitelde Umnutzungsbeispiel als Freizeitsportanlage			 Stadt Braunschweig Fachbereich Stadtgrün und Sport
Maßstab: 1 : 500	Datum: 11.10.2019	Bearb.: R. Klein	

Betreff:

Geschwindigkeitskontrollen in Geitelde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

12.09.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

An der Ortsausfallstraße von Geitelde in Richtung Rüningen kommt es bereits weit vor dem Ortsende häufig zu beträchtlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen durch Autofahrer.

Der an dieser Stelle ansässige Grundstückseigentümer der gut besuchten Geitelder „Waldschänke“ hat daher schon öfter angeboten, sein Grundstück als Standort für Geschwindigkeitsmessungen zur Verfügung zu stellen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie viele Geschwindigkeitsmessungen wurden auf Antrag des Stadtbezirksrats im Jahr 2018 von der Stadt durchgeführt?
2. Warum nimmt die Stadt die Angebote von privaten Grundstückseigentümern nicht an, Geschwindigkeitsmessungen von deren Grundstücken aus durchzuführen?

gez.

Carsten Höttcher
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

Betreff:
Geschwindigkeitskontrollen in Geitelde

Organisationseinheit:
Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:
11.10.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	24.10.2019	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 12.09.2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Die Verwaltung hat in 2018 auf Antrag des Stadtbezirksrats 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien 1 verdeckte Geschwindigkeitsmessung in der Stiddienstraße im Ortsteil Stiddien durchgeführt. Weiterhin wurden Geschwindigkeitsmesstafeln zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer in der Kirchstraße im Ortsteil Timmerlah (je 2 Einsätze pro Fahrtrichtung) und in der Stiddienstraße im Ortsteil Stiddien (insgesamt 3 Einsätze) installiert. Außerdem fanden in 2018 insgesamt 17 Geschwindigkeitskontrollen mit einem Messfahrzeug statt. Einen Schwerpunkt der Kontrollen bildeten die beiden Messstellen auf der Kirchstraße.

Zu Frage 2:

Es liegen bislang derartige Angebote von privaten Grundstückseigentümern nicht vor.

Benscheidt

Anlage/n:
keine